

# METTSMANN · ERKRATH WÜLFRATH

## WÜLFRATH

Dreck-weg-Tag ist eine Erfolgsgeschichte Seite D 3

## ERKRATH

Peter Knitsch (Grüne) ist Bürgermeisterkandidat Seite D 4

RHEINISCHE POST

## Bürgerbus - die Routen stehen schon fest

Mit großen Schritten geht der Verein auf die Verwirklichung seines Projekts zu. Aktuell wartet er auf die Förderzusage.

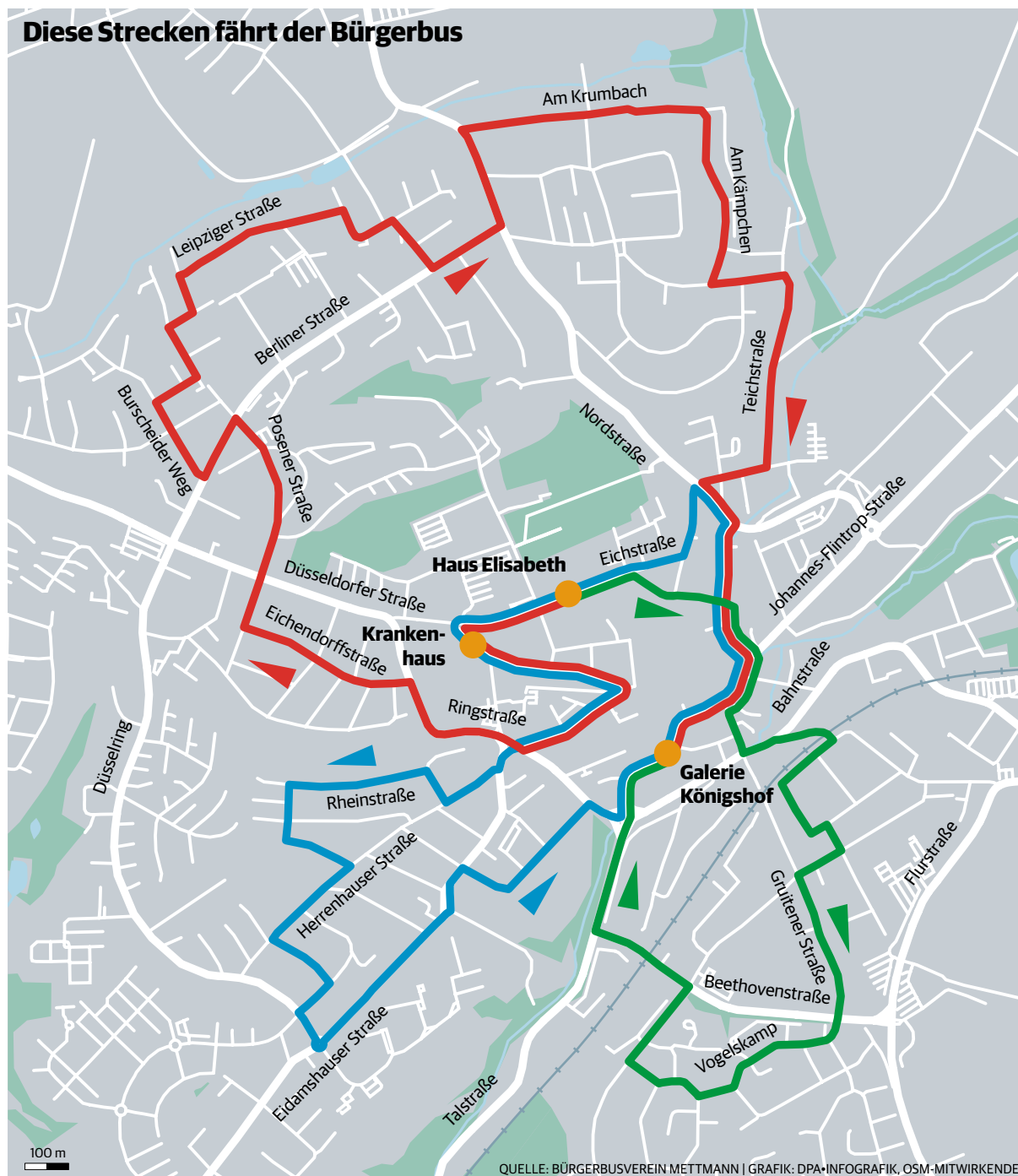
VON ALEXANDRA RÜTTGEN

**METTSMANN** Bodo Nowodworski ist hoch erfreut. Erstmals sind er und seine Mitstreiter mit ihrem Projekt, dem Mettmanner Bürgerbus, an die Öffentlichkeit gegangen. Und das große Interesse an ihrem Info-stand in der Galerie Königshof hat sie selbst überrascht: „Wir haben andauernd Besuch gehabt. Seit 9.30 Uhr führen wir ohne Unterbrechung Gespräche“, berichtet Mettmanns ehemaliger Bürgermeister, der jetzt Vorsitzender des Vereins ist. Auch Peter Kegeler, ist neugierig vorbei gekommen: „Vor allem ältere Leute sind froh, wenn sie so was nutzen können“, sagt der 74-jährige Rentner. Er kenne bereits den Bürgerbus in Erkrath und ist damit „sehr, sehr zufrieden“. Derart motiviert wollen die Mitglieder des BürgerBusVereins jetzt die weiteren Schritte angehen.

**Gibt es schon ein Fahrzeug?** Nein, aber der BürgerBusVerein hat bereits konkrete Vorstellungen davon, wie es aussehen soll. Es handelt sich dabei um einen ganz normalen Kleinbus mit acht Sitzplätzen, der nach den Vorstellungen des Vereins umgebaut werden soll. Das wird erfahrungsgemäß rund sieben Monate dauern. Das Fahrzeug wird rund 120.000 Euro kosten. 50 Prozent davon werden gefördert. Den Förderantrag hat der Verein bereits vor Weihnachten gestellt und wartet jetzt auf die Zusage. Das Fahrzeug kann wohl – anders als ursprünglich geplant – im Januar nicht mehr bestellt werden. Wahrscheinlicher ist ein Bestelldatum im Februar.

**Gibt es genügend Fahrer?** Es haben sich viele Interessenten gemeldet. Allerdings ist der BürgerBusVerein vorsichtig: Erfahrungsgemäß springen einige davon wieder ab, andere müssen erst noch die Eignungsprüfung bestehen, die die Rheinbahn vornimmt. So müssen die Fahrer beispielsweise bei guter Gesundheit sein, schließlich haben sie wertvolle Fracht an Bord. Daher freut sich der BürgerBusVerein, wenn sich noch weitere Kandidaten melden. Grundsätzlich gilt: „30 Fahrer wären eine solide Grundlage“, sagt Nowodworski.

**Wonach berechnet sich das?** Jede der drei für den Bürgerbus vorgesehenen Routen dauert anderthalb Stunden, sieben Touren am Tag sind vorgesehen. Jeder Fahrer soll täglich drei, höchstens aber viereinhalb Stunden hinter dem Lenkrad sitzen. Das macht vier Fahrer, die



Stefan Wigge (l.) und Klaus Bartel (r., beide BürgerBusVerein) informieren Jürgen Torner, der sich für das Projekt interessiert. RP-FOTO: STEPHAN KÖHLEN

### INFO

#### Weitere Infos Samstag auf dem Wochenmarkt

**Die Mitglieder** des BürgerBusVereins präsentieren ihr Projekt am Samstag, 18. Januar, von 9.30 bis 12.30 Uhr auf dem Wochenmarkt, Jubiläumsplatz, in Mettmann. Interessierte können ohne Anmeldung vorbei kommen.

**Der Verein** arbeitet eng mit dem BürgerBusVerein in Erkrath zusammen, der bereits erfolgreich eine Verbindung betreibt.

[www.buergerbus-mettmann.de](http://www.buergerbus-mettmann.de)

täglich gebraucht werden, und 92 Schichten pro Monat, für die Fahrer eingesetzt werden müssen.

#### Welche Voraussetzungen müssen Fahrer mitbringen?

Sie müssen einen Führerschein der Klasse III besitzen und körperlich fit sein, damit sie nicht nur die Fahrten konzentriert bewältigen, sondern Gehbehinderten und Senioren auch beim Ein- und Aussteigen helfen können. „Wenn die Fahrer freundlich sind, kriegen wir auch viele Fahrgäste“, weiß Dietrich Baude. Der Mettmanner war vier Jahre lang bis zu seinem 75. Lebensjahr Fahrer für den Bürgerbus in Erkrath und hilft jetzt dem BürgerBusVerein in Mettmann an den Start. Er weiß: „Auf den Bürgerbus-Fahrten geht es familiär zu.“ Viele Senioren freuen sich bei dieser Gelegenheit auch auf ein Schwätzchen. Ein verstockter Fahrer wäre da eher kontraproduktiv.

**Wann fährt der Bürgerbus?** Er ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unterwegs. Samstags sind ab 8 Uhr drei Fahrten geplant. Für die Sonntage sind keine Fahrten vorgesehen.

#### Welche Strecke fährt der Bürgerbus?

Es gibt ein „Mettmanner Kleeblatt“ mit drei Routen. Die grüne Schleife führt vom Haus St. Elisabeth nach Mettmann-Süd und von dort aus zurück in die Stadtmitte, direkt vor den Haupteingang der Galerie Königshof. Von dort aus setzt der Bus seine Fahrt fort, jetzt auf der blauen Schleife über das Krankenhaus nach Mettmann-West und zurück zur Galerie Königshof. Hier wechselt der Bus in die rote Schleife und fährt nach Mettmann-Nord, in das Berliner Viertel und über das Krankenhaus zurück zum Haus St. Elisabeth. Die Routen wurden mit der Rheinbahn geplant.

#### Was sind die wichtigsten Haltestellen?

Haus St. Elisabeth, Jubiläumsplatz, Breite Straße, Regiobahn Station ME-Zentrum, Gemeindezentrum Mettmann-Süd, Galerie Königshof, Freiheitstraße, Krankenhaus (Haupteingang), Nähe Rathaus, Kaldenberg (Berliner Viertel), Breslauer Straße, Eichendorffstraße.

**Wie viel kostet eine Fahrt mit dem Bürgerbus?** Geplant sind 1,50 Euro. Für dieses Geld können die Fahrgäste so lange mitfahren, wie sie wollen.

**Wann soll's losgehen?** Kann der Wagen im Februar bestellt werden und wird er im September ausgeliefert, so können die Fahrer dann zügig darauf geschult werden, so dass es im Oktober losgehen kann, hofft der Verein.

## Polizei: Autofahrer nehmen immer häufiger Drogen

**KREIS METTMANN** (arue) Das Landeskriminalamt NRW warnt vor bunten Pillen mit tödlicher Wirkung. Dem zufolge steigen die Wirkstoffgehalte von Ecstasy-Pillen. „Der Konsum einer einzigen Pille kann tödlich enden“, betont das Landeskriminalamt. Besonders gefährlich sei es, Ecstasy mit anderen Drogen und Alkohol einzunehmen. Auch im Kreis Mettmann sei der Drogenkonsum ein immer wichtigeres Thema, sagt Pressesprecher Ulrich Löhle auf Anfrage unserer Redaktion. Aktuelle Zahlen kann er nicht liefern, die werden erst im Zusammenhang mit der Verkehrsunfallstatistik am 27. Februar beziehungsweise der Kriminalitätsstatistik am 2. März veröffentlicht. „Doch wir stellen bei Verkehrskontrollen fest, dass diese Art von Drogen den Alkoholkonsum überholt haben.“ Das heißt, berauschte Autofahrer stehen mittlerweile häufiger unter Drogen als unter Alkoholeinfluss. Häufig würden Amphetamine genommen, „und der Konsum ist offensichtlich steigend“, sagt Löhle.

## Bürger beantragt kostenloses Parken

**METTSMANN** (arue) Für den Bürgerausschuss am 21. Januar schlägt der Sozialverband VdK vor, samstags, sonn- und feiertags kostenloses Parken an der Goethestraße zuzulassen. Es soll die alte Regelung ersetzen, der zufolge kostenloses Parken an diesen Tagen erst ab 16 Uhr erlaubt ist. „Somit haben die Gartenfreunde Zeit, um ihre Abfälle auf dem Bauhof zu entsorgen und ihre Fahrzeuge zu be- und entladen“, begründet Vorsitzender Kurt Stark seinen Antrag. Die Stadt macht in ihrer Antwort nicht viel Hoffnung und verweist auf die Parkgebührenordnung, der zufolge auch im Bereich Goethestraße Gebühren verlangt werden müssen (Parkraumbewirtschaftung). Eine Änderung der Beschilderung sei daher nicht möglich. Auch eine Nutzung des Parkplatzes der Kreisverwaltung in unmittelbarer Nähe außerhalb der Dienstzeiten sei nicht möglich, da der Kreis dies ablehne: Der Parkplatz sei auch jetzt schon durch zahlreiche Fremdarker belegt wie zum Beispiel Lehrer der Realschule oder Besucher des Friedhofs. Durch eine Öffnung der Parkflächen würde sich der Kreis die Möglichkeit nehmen, unbefugte Nutzer abschleppen zu lassen.